

Nach der Riga Open und dem Budolehrgang hatten wir mit der Serbia Open noch ein weiteres Event für den Oktober auf dem Plan.

Zwischenzeitlich war Jasmin für die U21 EM nominiert worden und die DTU hat das G1 Turnier in Belgrad als direkte Vorbereitung für das Team festgelegt. So reiste Jasmin zwar mit ihrem „Heimtrainer“ nach Serbien, ging aber für das DTU-Team an den Start.

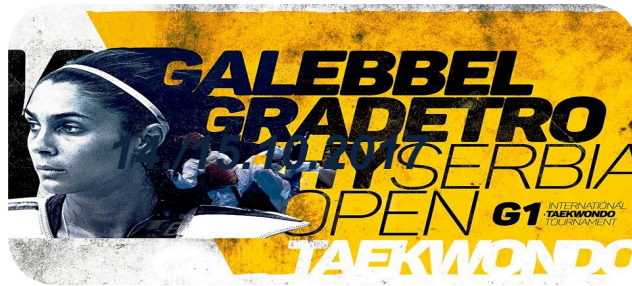
Den Flug nach Belgrad am Freitag (26.10.), absolvierten wir mit unseren International Referees Sebastian Winter und Stev Brauner, weil Beide auch in diesem Jahr wieder vom Serbischen Kampfrichter-Chef eingeladen wurden.



Da die Senioren-Klassen erst am Sonntag ausgekämpft wurden, war der Samstag theoretisch frei. Jedoch konnten wir dies nicht so nutzen wie sonst, da sich Jasmin natürlich an die Vorgaben für das Team zu halten hatte. So führte der Weg zunächst zur Halle. Dort wurde der ganze Vormittag verbracht, ehe es nach dem Mittag dann hieß, dass der Nachmittag zur freien Verfügung steht. Jedoch nur bis 17.00 Uhr, da dann noch ein Training angesetzt war. Die verbleibenden 2,5 h bis dahin, nutzten wir natürlich zu einem „Stadtspaziergang“ bei beinahe sommerlichen 25 Grad.

Den Wecker hatten wir für Sonntag natürlich auf 6.00 Uhr gestellt, denn da erschien die Liste für das Random Weight In. Jasmin blieb auch diesmal davon verschont. Beim Blick auf die Poollisten fiel zunächst auf, dass doch weniger KämpferInnen am Start waren, als ursprünglich gemeldet. In Jasmins Klasse -57 kg waren es letztendlich 19 SportlerInnen aus 10 Nationen, die um die wichtigen Ranglistenpunkte kämpfen wollten.

Den ersten Kampf, mit der Nummer 815 hatte Jasmin gegen die Spanierin Natalia Moreno Garcia zu bestreiten. Gecoacht von Sasan



begann sie voll konzentriert, konnte sich jedoch punktemäßig nicht so recht absetzen. Nach der ersten und auch nach der zweiten Runde war es ausgeglichen. Doch in der 2. Pause muss Sasan den

richtigen Tipp für Jasmin gehabt haben, denn mit schönen, geradlinigen Aktionen konnte sie Treffer erzielen, ließ aber selbst keine zu. So gelang ein am Ende recht sicherer Sieg mit 15:7 Punkten.

Im Viertelfinale stand Jasmin dann die Russin Elena Evlampyeva gegenüber. Diese war fast einen „halben Kopf“ größer. Kein Wunder, hatte die Russin doch bisher in der Klasse -62 kg gekämpft. Jasmin zeigte sich dennoch recht unbeeindruckt und konnte mit einer 3:1 Führung in die erste Pause gehen. In der 2. Runde „lief“ die Russin dem Rückstand hinterher, da Jasmin weiter sehr gut agierte. Doch es gelang Evlampyeva ihren Reichweitenvorteil auszunutzen und zum 6:6 auszugleichen, bevor es in die 2. Rundenpause ging. Zu Beginn der letzten Runde konnte die Russin mit 10:6 in Führung gehen und man hätte meinen können, das war es dann. Doch Jasmin gab nicht auf und tatsächlich konnte sie noch zum 10:10 ausgleichen. Damit stand fest, die „Golden Round“ musste entscheiden. Es ging hin und her. Beide Kämpferinnen hatten „Ausschläge“ auf der Weste, aber es reichte nicht für eine Punktwertung. 5 Sekunden vor dem Ende, in einem direkten Schlagabtausch traf die Russin einen Hauch eher und gewann.

So nah war Jasmin der Medaille auf einem G Turnier in diesem Jahr noch nicht. Schade, vor allem weil sie eine so tolle Leistung gezeigt hat. Da wäre wohl noch mehr drin gewesen, denn die Russin gewann letztendlich das Turnier.

Wenn Jasmin in Warschau diese Leistung abrufen kann, wird einiges möglich sein. Doch bevor

es zur EM nach Polen geht, steht noch ein Vorbereitungslehrgang vom 01.-04. November in Hennef auf dem Plan.

R. Richter

